FÖRDERVEREIN
KLIMASCHUTZAGENTUR
REGION HANNOVER E.V.

Ausgabe 2 I 2016

aktiv für den Klimaschutz

Informationen aus dem Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e.V.

Der Vereinsvorstand mit seinem Gast (v. li.): Sabine Heymann (SHK-Innung Hannover), Rainer Eberth (Stadtwerke Lehrte), Udo Sahling (Geschäftsführer Klimaschutzagentur Region Hannover), Dr. Susanna Zapreva (Vorstandsvorsitzende Stadtwerke Hannover), Sven Scriba (Heimkehr eG), Heribert Fabry (Gebietsvertreter Solvis) und Heike Böhmer (Geschäftsführende Direktorin des Instituts für Bauforschung).

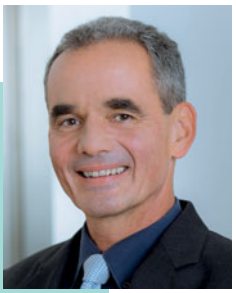
Kamingespräch

Die neue Energiewelt

Die Kunden in den Mittelpunkt stellen will die neue Vorstandsvorsitzende der Stadtwerke Hannover, Dr. Susanna Zapreva-Hennerbichler, die am 29. September zu Gast beim 22. Kamingespräch des Fördervereins der Klimaschutzagentur Region Hannover war und vom neuen Vorsitzenden des Fördervereins, Sven Scriba, begrüßt und vorgestellt wurde.

Klimaschutz, Energiewende und Gewinne gleichzeitig realisieren – Anforderungen wie diese setzen Energieunternehmen mächtig unter Druck. Diese Herausforderungen und die vielfältige Aufgabe, eines der größten Stadtwerke Deutschlands führen zu dürfen, hätten sie von Wien nach Hannover gelockt, verriet Zapreva. Sie werde nach Lösungen suchen, die vom Markt angenommen werden und in die Zukunft führen. „Wir werden auf unsere Kunden schauen, sie in den Fokus nehmen. Wir wollen unsere Kunden kennenlernen, auf sie hören, um zu verstehen, was sie brauchen und wollen. Das ist eine große kommunikative Aufgabe", betonte die enercity-Chefin, die am Tag des Kamingesprächs 182 Tage im Amt war.

Des Weiteren sei ihr wichtig, dass die Energiewende sektorübergreifend verstanden und umgesetzt werde. So seien die großen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte, die riesigen Effizienzpotenziale auf dem Wärmemarkt zu heben sowie auch dort verstärkt regenerative Energieträger einzusetzen. Dafür könne es sinnvoll sein, regenerative Energien in Form von „Power to Heat" einzubinden. Solarenergie müsse verstärkt Einzug in die Städte halten, auch und gerade um die E-Mobilität voranzubringen. › Mehr auf Seite 2



Nachgefragt

bei Sven Scriba, neuer Vorsitzender des Fördervereins

› Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

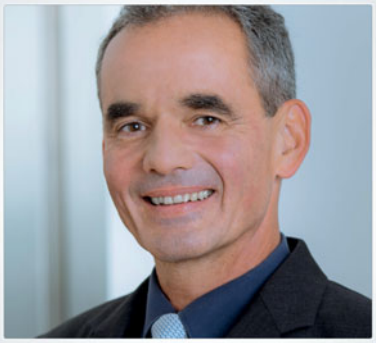
Aus dem Publikum gab es eine ganze Reihe von Fragen und Anregungen, die in Richtung Ökostromangebot, Symbiose von Stadt und Umland bei der Energiewende oder einer stärkeren Partnerschaft zwischen Stadtwerken und Genossenschaften gingen. Zapreva ließ durchblicken, dass es für viele solcher Kundenwünsche neue Produkte geben müsse. Auch unkonventionelle Lösungen für Alt und Jung, sowie für Unternehmen, müssten mitgedacht und umgesetzt werden.

Als Beispiele nannte sie die Zahlung mit Bitcoins, CityTrees oder auch Flexpreismodelle. Klar sei dabei: Je mehr der Kunde in den Mittelpunkt rücke, desto vielfältiger würden Produktstrukturen bzw. Angebote.

Wichtig sei auch, die Mitarbeiter mitzunehmen, damit der Transformationsprozess zum Erfolg werden könne, sagte Zapreva. Denn den Kunden in die neue Energiewelt zu führen, sei eine Mammutaufgabe, für die alle Kräfte in der Region Hannover gebraucht würden.

NACHGEFRAGT

Der Förderverein ist von Beginn an ein ganz besonderer Gesellschafter der Klimaschutzagentur Region Hannover.
Im 15. Jahr seines Bestehens hat Sven Scriba, Vorstandsmitglied der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr, das Amt des Vereinsvorsitzenden übernommen. aktiv sprach mit Scriba über die Aufgaben des Vereins und seine Ziele als Vorsitzender.



› Wo sehen Sie die Aufgaben des Fördervereins?

Der Verein stärkt den Charakter der Klimaschutzagentur als Public-Private-Partnership und Netzwerk. Denn er bindet über die Gesellschafter hinaus Unternehmen ein, aber auch eine Reihe von gemeinnützigen Organisationen wie z. B. Innungen und Verbände, und verleiht der Agentur damit größere Dynamik und befördert die Vernetzung. Gemeinsam wollen wir Impulse setzen und die Energiewende in der Region beschleunigen. Außerdem geht es natürlich um die finanzielle Förderung der Agentur mit dem Ziel, neben dem Beitrag zur Grundfinanzierung, neue Projekte zu unterstützen und dort auszuhelfen, wo die Agentur Finanzbedarf hat.

› Was bringen Sie mit für Ihr Amt?

Viele Firmen setzen in ihren klassischen Geschäftsfeldern zunehmend auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Wohnungsgenossenschaft Heimkehr investiert bereits seit 12 Jahren im Rahmen eines langfristig angelegten Sanierungsprogramms in die energetische Modernisierung ihres Bestandes. Mit einer modernen Versorgungstechnik und einer Gebäudedämmung lassen sich im Hausbestand bis zu 40 % der Heizenergie einsparen. Wir haben insbesondere gute Erfahrungen mit unseren eigenen Nahwärmenetzen gemacht, die dort, wo es sinnvoll ist, mit Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen betrieben werden.

Zugrunde liegen hier wirtschaftliche Überlegungen, um auf dem Markt zu bestehen. Als Genossenschaft ist uns der soziale Aspekt aber auch wichtig, wir wollen qualitativ guten Wohnraum zu fairen Preisen langfristig sichern. Unsere Mitglieder profitieren von geringen Heizkosten, das Unternehmen macht die Gebäude zukunftsfähig und dem Klima nützen die eingesparten CO_2-Emissionen. Diesen Dreiklang des Nachhaltigkeitsprinzips möchte ich in die Arbeit für den Verein einbringen.

› Welche Ziele haben Sie sich für Ihre Amtszeit gesetzt?

Ich möchte mit den bewährten Veranstaltungsformaten weiterhin den Austausch mit der Politik und anderen Unternehmen suchen, auch um gemeinsam die Rahmenbedingungen auf regionaler und bundesweiter Ebene zu verbessern. Außerdem ist es mein Ziel, die Vernetzung zu fördern, denn Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe und im Verein kommen die Perspektiven der ganzen Bandbreite von im Themenfeld Klimaschutz agierenden Akteuren zusammen. Um den Handlungsspielraum der Agentur und das Netzwerk zu erweitern, möchte ich auch die Mitgliederzahl erhöhen.

Heimatwerk Hannover eG

Klimaschutz durch Modernisierung

NEUES MITGLIED im Förderverein

Attraktiver Wohnraum für Menschen aller Generationen und das zu angemessenen Mietpreisen? Solchen zu finden, ist bei der derzeit äußerst angespannten Wohnungssituation in Stadt und Region Hannover keine einfache Sache. Doch der traditionsreichen Wohnungsbaugenossenschaft Heimatwerk Hannover eG, gegründet am 27. April 1949, ist es wichtig, ihren rund 3.000 Mitgliedern derartigen Wohnraum anzubieten. Ganz zentral hierfür: „Wir legen jedes Jahr aufs Neue ein umfangreiches Modernisierungsprogramm auf, um alle Wohnungen unseres Bestands energetisch auf aktuellen Stand zu bringen und zu halten", sagt Cord Holger Hecht (Foto, li.), Vorstand des Heimatwerks. Da werden Fassaden, Dachböden und Kellerdecken gedämmt, Heizungsanlagen erneuert, Fenster ausgetauscht. Wenn neu gebaut wird, wie aktuell zum Beispiel in der Straße Am Reitbach in Barsinghausen, legt die Genossenschaft großen Wert auf den hohen energetischen Standard der Gebäude, weil dieser für geringe CO_2-Emissionen sorgt und die Heizkosten der Mieter auf einem niedrigen Niveau hält.

Kontakt

Heimatwerk Hannover eG
Am Jungfernplan 3, 30171 Hannover
Tel. 0511.856 25 83
E-Mail: info@heimatwerk.de
www.heimatwerk.de

Dem Heimatwerk geht es aber nicht ausschließlich darum. Getragen von den Grundgedanken der Eigenverantwortung und Selbstverwaltung, haben die 15 Mitarbeiter in der Verwaltung der Wohnungsgenossenschaft insbesondere die Bedürfnisse der Mitglieder im Blick. „Das Miteinander und Füreinander steht bei uns im Vordergrund", betont Vorstand Jürgen Kaiser (Foto, re.). Insgesamt bewirtschaftet das Heimatwerk in den Städten Hannover, Barsinghausen, Harsum, Laatzen, Altwarmbüchen, Lehrte und Garbsen rund 1.500 eigene Mietwohnungen.

CSR Arena Hannover

Agentur für nachhaltiges Wirtschaften

NEUES MITGLIED im Förderverein

Mit seiner Agentur für nachhaltiges Wirtschaften hat Michael Barsakidis für kleine und mittelständische Unternehmen ein umfangreiches Portfolio parat: Als branchenunabhängiger Experte im Bereich Corporate Social Responsibility (CSR) und Nachhaltigkeitsmanagement sowie offizieller Schulungspartner des Deutschen Nachhaltigkeitskodexes bietet er praxisorientierte Beratungen – auch zu nachhaltiger Medienproduktion –, Trainings, Vorträge sowie Prozessaudits. Der 48-jährige ist Initiator des Veranstaltungsformates „Netzwerktreffen | Nachhaltiges Wirtschaften" und Initiator des CSR-Strategie-Forums in Kooperation mit dem imug-Institut aus Hannover. Als Mitinitiator der Umweltforen Hannover und durch seine Mitwirkung an regionalen und bundesweiten Nachhaltigkeitsinitiativen verfügt er über ein gutes Netzwerk. 2013 unterstützte er die Testphase der Nachhaltigkeitssoftware „CR-Kompass", die kleine und mittelständische Unternehmen bei der Erstellung des ersten CSR-Nachhaltigkeitsberichtes unterstützt. Klimaschutz beginnt für Barsakidis nicht erst „im Dienst": So legt er seine Wege auch privat überwiegend mit dem Fahrrad zurück, für längere Strecken nutzt er öffentliche Verkehrsmittel. Sein Motto: „Nachhaltiges Wirtschaften ist ein Triathlon aus den Dimensionen Ökologie, Soziales und Ökonomie, kein kurzer Sprint!"

Kontakt

CSR Arena Hannover
Michael Barsakidis
Geibelstraße 97
30173 Hannover
Tel. 01 71.65 57 991
Barsakidis@CSRarena.de
www.CSRarena.de

EnergiePlusKonzepte

Gläserne Baustelle

Die ARGE EnergiePlusKonzepte aus Hannover hat für die Hansestadt Stade im Stadtteil Hahle, einem Wohngebiet mit etwa 600 Gebäuden und 1.500 Wohneinheiten, ein energetisches Quartierskonzept erstellt und betreut dort seit 2014 das Sanierungsmanagement. Sie sorgt für die Umsetzung des Konzepts und steht der Bewohnerschaft in Hahle mit Rat und Tat zur Seite. Für das Projekt „Gläserne Baustelle" wurde von der Stadtverwaltung ein stadtteiltypisches Reihenhaus gekauft und so modernisiert, dass es deutlich weniger Energie verbraucht und mehr Wohnkomfort bietet. Dafür brachten die Teammitglieder von EnergiePlus-Konzepte ihr Fachwissen als Ingenieure und Kommunikationsexperten ein: Um den Bauprozess zu veranschaulichen und andere Hauseigentümer zur Nachahmung zu animieren, wurden die Arbeiten filmisch begleitet. Vier Kurzfilme stellen mit Interviews, Baustellenaufnahmen und Grafiken den Prozess von der Analyse und Planung über die Optimierung der Gebäudehülle bis zum Einbau der Haustechnik dar. Hinzu kommen Informationen zu bautechnischen Fragen, Fördermitteln und Beratungsangeboten. Das Bautagebuch steht online auf www.stadt-stade.info

Besondere Würdigung erfuhr das Projekt durch den Wettbewerb „Klima kommunal 2016" des niedersächsischen Umweltministeriums, bei dem die „Gläserne Baustelle" als Leuchtturm ausgezeichnet wurde.

www.energiepluskonzepte.de

Bürgermeister Helge Zychlinski (rechts vorne knieend) und Tim Arndt-Sinner, hauptamtlicher Geschäftsführer von Kinderfreunde e.V., ließen sich im Oktober beim symbolischen ersten Spatenstich für die neue Krippe gerne von den Kindern der „Libellengruppe" assistieren.

Gemeindewerke Wedemark GmbH

Neue Krippe wird autark

Die Gemeindewerke Wedemark unterstützen den Bau der neuen Krippe am Teich II, die gerade in Mellendorf entsteht. Spätestens im August 2017 soll das Gebäude des Vereins der Kinderfreunde eröffnet werden – und dann völlig energieautark sein. Was bei der Planung mit einer Solaranlage auf dem Dach begann, wurde schnell zum energetischen Leuchtturmprojekt, welches nun auch von der Region Hannover und dem Land Niedersachsen mit unterstützt wird. Das Gebäude erhält jetzt nicht nur Strom und Wärme von der Sonne, sondern auch eine ausgeklügelte Speichertechnik.

Die Leuchtturmförderung der Gemeindewerke Wedemark hat die energetischen Maßnahmen ermöglicht.

Das Gebäude wird im Passivhausstandard erstellt und aus dem Speicher unter der Bodenplatte über Wärmetauscher den Winter hindurch beheizt. Der sogenannte e-tank kann mehrere tausend Kilowattstunden vorhalten. Zusätzlich wird das über Solarthermie erwärmte Wasser in einen Schichtenspeicher geleitet und von dort aus bedarfsgerecht verteilt. Durch die Kombination mit Photovoltaik (PV) wird nahezu emissionsfrei geheizt. Die PV-Anlage produziert klimafreundlichen Strom für das Heizungssystem und für den sonstigen Bedarf in den Räumen der Kita. Geplant ist, auch die benachbarte Kita im Haus am Teich I zu versorgen. Überschüssige Energie wird ins Netz eingespeist.

www.gemeindewerke-wedemark.de

Umweltzentrum Hannover e.V.

Neue Geschäftsführerin

Heike Hanisch hat im Mai die Geschäftsführung des Umweltzentrums Hannover e.V. übernommen und damit die Nachfolge von Eberhard Röhrig-van der Meer angetreten. Heike Hanisch arbeitet bereits seit mehr als zwölf Jahren im Umweltzentrum und ist damit die dienstälteste Mitarbeiterin. Dem Klima- und Umweltschutz hat sie sich aber schon deutlich länger verschrieben: 1994 hat Hanisch in der Abfallberatung des Wissenschaftsladen begonnen und war später in der Umweltkommunikation selbstständig tätig. Genau mit diesen beiden Themen ist Heike Hanisch vor zwölf Jahren ins Umweltzentrum eingestiegen und war zuletzt stellvertretende Geschäftsführerin. Nun wird Bewährtes fortgeführt, aber auch neue Projekte werden angegangen. Eins davon ist die von der Region Hannover geförderte KlimaHelden-App: Mit praktischen Anregungen sollen die Menschen zeitgemäß zu mehr Klimaschutz motiviert werden. Außerdem soll die Kooperation der verschiedenen Institutionen unter dem Dach des Umweltzentrums mit einem regelmäßigen Austausch gestärkt werden. Denn gemeinsam stehen sie für Kompetenz im Umweltschutz. „Wir müssen dafür sorgen, dass das Gebäude mit all seinen Organisationen bunt bleibt. Ein starker Standort sorgt dafür, dass wir wahrgenommen werden", so Hanisch.

www.umweltzentrum-hannover.de

Stadtwerke Garbsen GmbH

Klimafreundlich mobil

Die Stadtwerke Garbsen setzen sich auf vielfältige Weise für den Klimaschutz vor Ort ein. Die Förderung einer klimaschonenden und nachhaltigen Mobilität spielt dabei eine große Rolle: So wurde jetzt nicht nur die Erdgastankstelle an der Bundesstraße 6 erneuert und damit leistungsstärker gemacht, auch elektrisch betriebene Autos können in Garbsen schnell geladen werden.

Dafür betreiben die Stadtwerke eine Schnellladesäule in der Straße An der Universität, am Parkplatz vor dem Produktionstechnischen Zentrum Hannover (PZH). Dort können rund um die Uhr zwei Fahrzeuge angeschlossen und kostenlos mit Ökostrom „betankt" werden. In etwa einer halben Stunde ist eine Batteriekapazität von 80 Prozent erreicht. Den Ökostrom beziehen die Stadtwerke von der Hamburger Nachhaltigkeitsagentur KlimaINVEST – auch Privathaushalte in Garbsen können den klimaneutralen Strom bei den Stadtwerken beziehen.

Erdgasfahrzeuge emittieren bis zu einem Viertel weniger CO_2 als Benziner. Außerdem stoßen sie im Vergleich zu Benzin- und Dieselfahrzeugen um bis zu 80 Prozent weniger Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Stickoxide aus. Die Erdgaszapfsäule auf dem Tankstellengelände in der Bremer Straße ist ebenfalls rund um die Uhr geöffnet. Seit der Modernisierung im Oktober erfüllt sie modernste technische Standards und hat eine 30 Prozent höhere Leistung.

www.stadtwerke-garbsen.de

Infos aus dem Förderverein

Wechsel im Vorstand

Die außerordentliche Mitgliederversammlung wählte am 29. September Sven Scriba, Vorstandsvorsitzender der Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG aus Hannover, zum neuen Vereinsvorsitzenden. Des Weiteren löste Rainer Eberth, Geschäftsführer der Stadtwerke Lehrte, Andreas Wahl von der Ostland Wohnungsgenossenschaft als Beisitzer im Vorstand des Fördervereins ab. Außerdem wurde vom fünfköpfigen Vorstand die Aufnahme von vier Unternehmen in den Kreis der Mitglieder verkündet, dazu zählen die Strombewegung GmbH, der Projektentwickler UKA Nord, das Consultingunternehmen CSR Arena Hannover und die Heimatwerk Hannover eG.

Abschied & Dank

Im Rahmen des Kamingesprächs am 29. September wurde Eberhard Röhrig-van der Meer als Vorsitzender des Fördervereins der Klimaschutzagentur Region Hannover feierlich verabschiedet. Die 2. Vereinsvorsitzende, Sabine Heymann, und der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur, Udo Sahling, dankten Röhrig-van der Meer für sein langjähriges Engagement und würdigten seinen Einsatz für dieses Ehrenamt. Für seine Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft im Förderverein angeboten, „damit Sie sich auch weiterhin mit Ihren Ideen und Kontakten einbringen können", erklärte Heymann. Im Laufe seiner zwölf Jahre als Vorsitzender ist der Verein von 25 auf heute 56 Mitglieder gewachsen. Damit verfügt der Förderverein mittlerweile über genügend Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen, um die Arbeit der Klimaschutzagentur nicht nur ideell, sondern auch finanziell umfänglich zu unterstützen.

Das Veranstaltungsformat der Kamingespräche habe sich unter dem Vorsitz Röhrig-van der Meers zu einer anerkannten Dialogplattform zwischen Wirtschaft und Politik entwickelt. Die zweijährlich organisierten „Berliner Gespräche" werden von den Mitgliedern als Chance geschätzt, sich mit Abgeordneten aus der Region und Vertretern aus den Ministerien auszutauschen. Röhrig-van der Meer bedankte sich bei den Mitgliedern für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit im Laufe der zwölf Jahre. „So konnten wir in all den Jahren mit unserer Arbeit dazu beitragen, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in der regionalen Wirtschaft zu verankern."

Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG

Richtfest für neue Kita

In Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover, der AWO und vielen weiteren Partnern erweitert die Heimkehr den Johannes-Lau-Hof um eine Kindertagesstätte. Die neue Kita bietet künftig insgesamt 55 Krippenplätze und ist als Passivhaus, das durch das Nahwärmesystem der Heimkehr versorgt wird, energetisch hocheffizient. Am 7. November wurde Richtfest gefeiert.

Technischer Vorstand Sven Scriba über das ehrgeizige Projekt: „Mit dem Architekturbüro Kerstin Pfeifer-Wernicke für die Planung, dem Ingenieurbüro Meier für die Statik und dem Büro für Freiraumplanung Christine Früh haben wir Partner an unserer Seite, die nicht nur die speziellen Anforderungen an das Gebäude als Kindertagesstätte ganz hervorragend umgesetzt haben. Der Johannes-Lau-Hof wird dank ihnen auch um eine eigenständige Facette reicher, die sich gleichzeitig wunderbar in das Gesamtbild einfügt."

Zudem fügt sich der Kita-Neubau gut in das Unternehmensleitbild ein, denn die Heimkehr, zweitälteste Wohnungsgenossenschaft Hannovers, versteht sich als sozial engagiertes, verantwortungsbewusstes Unternehmen, das ihren rund 10.000 Mitgliedern faire Mieten, individuelle Wohnkonzepte und attraktive Sparprodukte bietet. Über 4.700 Wohnungen gehören zu ihrem Bestand.

www.heimkehr-hannover.de

Setzen auf BHKW:
Lutz Raugust (li.) von der Energiewerkstatt und Dierk Schneider vom MSV.

Energiewerkstatt und GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH (MSV)

BHKW bereichert Heizzentrale

Neue Technik für warme Wohnungen: Ein Blockheizkraftwerk (BHKW) ist jetzt das Herzstück der Heizzentrale in der Leipziger Straße 111 in Hannover. Eingebaut hat es die GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH (MSV). Die Heizzentrale versorgt über ein Nahwärmenetz, das bereits 2006 entstand, den gesamten Gebäudekomplex am Vogtländer Hof 2, 4, 6 und 8. 96 Wohneinheiten mit insgesamt mehr als 5.000 Quadratmetern erhalten nun klimafreundliche Energie.

Das neue BHKW vom Typ ASV 21 vom hannoverschen Hersteller Energiewerkstatt hat eine elektrische Leistung von 21 Kilowatt (kW). Serienmäßig ist es mit einem Abgaswärmetauscher zur Brennwertnutzung ausgestattet. Es arbeitet im Modulationsbetrieb von 5 bis 21 kW elektrisch und kann auch bei reduzierter Wärmeabnahme ganzjährig laufen. Für die Heizzentrale in der Leipziger Straße sind 6.000 Betriebsstunden kalkuliert.

Nördlich des bestehenden Nahwärmenetzes Leipziger Straße/Vogtländer Hof stehen weitere Wohngebäude der GBH. Die Wohnungen werden bislang über Einzelanlagen beheizt, könnten aber im Zuge einer Sanierung an das Wärmenetz angeschlossen werden. Dafür ist bereits alles vorbereitet: Die Heizzentrale bietet Raum für ein weiteres BHKW. Außerdem sind die Vorinstallationen für einen Gasanschluss vorhanden.

Schon 2004 hat die städtische Wohnungsbaugesellschaft GBH alle ihre 463 Heizzentralen im Rahmen eines Contractingvertrages an ihre 100-prozentige Tochter MSV übertragen. Mittlerweile werden 31 BHKW betrieben, davon 26 vom Hersteller Energiewerkstatt. Weitere Standorte sind in Planung. Damit reduzieren die GBH und der MSV den CO_2-Ausstoß um elf Prozent bzw. 3.200 Tonnen pro Jahr.

www.gbh-mieterservice.de

www.energiewerkstatt.de

Die Mitglieder des Fördervereins

ABO WIND
as projekte
AWO Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.
B.A.U.M.
Bundesverband Deutscher Fertigbau e.V.
BILDUNGSVEREIN
BLIS Solar – Energieoptimierung für Ihre Zukunft
CSR Arena Hannover – CSR Management | Trainings | Audits
DELTA ENERGIE
DMB Deutscher Mieterbund Hannover e.V.
DieEinsparBerater.de
EnergiePlusKonzepte
energiewerkstatt – Innovationen für Wärme und Strom
e·u·z energie + umwelt zentrum
GemeindeWerke Wedemark
GEO-NET
PASSIVHAUS.DE – Carsten Grobe Architektur Gebäudetechnik
Haus & Markt
HECKMANN – Fachausstellungen, Unternehmensgruppe Deutsche Messe AG
HEIMATWERK HANNOVER
Heimkehr – Wohnungsgenossenschaft eG
HEMPELMANN HANNOVER – Haustechnik
HRG – HRG-Hannover Region Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG
IFB – Bauforschung
kaneo – green IT solutions
Klauenberg – Bau- und Möbeltischlerei
Kleefeld Bucholz – Wohnen im Grünen
Kreis Handwerkerschaft Neustadt/Burgdorf
KSG Hannover
LED-EMOTION – Mit Licht Emotionen wecken
Ingenieurbüro Mencke & Tegtmeyer GmbH – Meßgeräte für die Solartechnik
meerenergie – die Marke der Stadtwerke Wunstorf
MENERT Bauunternehmen
meravis – mensch · raum · vision
MSV – Ihr Wunsch, unser Service.
NLG – aktiv für land und leute
Ökostadt e.V.
Ostfalia – Hochschule für angewandte Wissenschaften
OSTLAND – Wohnungsgenossenschaft
remeha
Schornsteinfegerinnung Hannover
sanitär heizung klima
SOLVIS
Sparkasse Hannover
Stadtwerke Barsinghausen
Stadtwerke Burgdorf – Wir sorgen für Sie.
Stadtwerke Garbsen
Stadtwerke Lehrte – Gas · Wasser · Abwasser
Stadtwerke Neustadt
Stadtwerke Springe
STIEBEL ELTRON – Technik zum Wohlfühlen
Strombewegung – Natürlich vom Nachbarn
UKA
Umwelt Druckhaus.de – Greenprinting. Greenmarketing.
Umweltzentrum Hannover – Haus für Vereine und Beratung
verbraucherzentrale Niedersachsen
WindStrom – Unternehmensgruppe

Impressum
Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch in Teilen, nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Herausgeber:
Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e. V.
Vorsitzender:
Sven Scriba
c/o Wohnungsgenossenschaft Heimkehr eG
Hildesheimer Str. 89, 30169 Hannover
Tel. 0511.980960
www.klimaschutz-hannover.de
Redaktion:
Mira Hohmann, Monika Dening-Müller
Klimaschutzagentur Region Hannover
Gestaltung:
www.hzweis.de, Hannover
Fotos:
Franz Fender, Klimaschutzagentur, privat